

TEXT & FOTOS: ANDREAS HASLBERGER

**A**ls nördlichste Insel der kroatischen Adria ist Krk bequem mit dem Auto zu erreichen. Über Österreich und Slowenien ist die Fahrt gerade von Süddeutschland aus problemlos an einem Tag machbar, weshalb sich das Tauchgebiet optimal für ein verlängertes Tauch-Wochenende eignet. Von Rijeka aus geht es über die Krk-Brücke auf die Insel, lästiges Warten auf die Fähre entfällt. Dort angekommen gibt es einige Möglichkeiten für Übernachtungen und Tauchen, doch meine erste Wahl ist das malerische Touristenstädtchen Krk auf der Westseite der gleichnamigen Insel. Direkt im Zentrum, zwei Minuten Fußweg zum Hafen, liegt die Tauchbasis Fun Diving Krk. Vom Anfänger bis zum Profi ist hier jeder herzlich willkommen und auch für Familien hat die Basis vieles zu bieten.

Vom Hafen aus startet man jeden Vormittag mit einem der beiden Boote zu einer Tagesausfahrt mit zwei Tauchgängen. Die Zlata, das größere der beiden Boote, bietet Platz für maximal 20 Taucher. Das kleine Boot, die Sveti Juraj, ist für sechs Taucher ausgelegt und kann auch von Tauchgruppen gechartert werden; dadurch kann man sich die Tauchplätze selbst aussuchen. Die meisten der 50 Tauchplätze liegen westlich von Krk um die unbewohnte Insel Plavnik verteilt und auf der Ostseite von Cres. Als Schlechtwetter-Alternative gibt es auch einige Plätze um Krk selbst, die bei viel Wind und Welle einfach von Land aus betaut werden können. Die Anfahrt zu den Tauchplätzen dauert in der Regel zwischen 30 und 50 Minuten, wobei die Fahrt in der Mittagspause möglichst kurzgehalten wird. Wer will, kann sein Mittagessen selbst mitbringen oder man lässt sich vom Kapitän persönlich bekochen. Auch Nichttaucher sind auf dem Boot jederzeit willkommen und können entweder nur die Bootsfahrt genießen

oder an den Tauchplätzen schwimmen und schnorcheln.

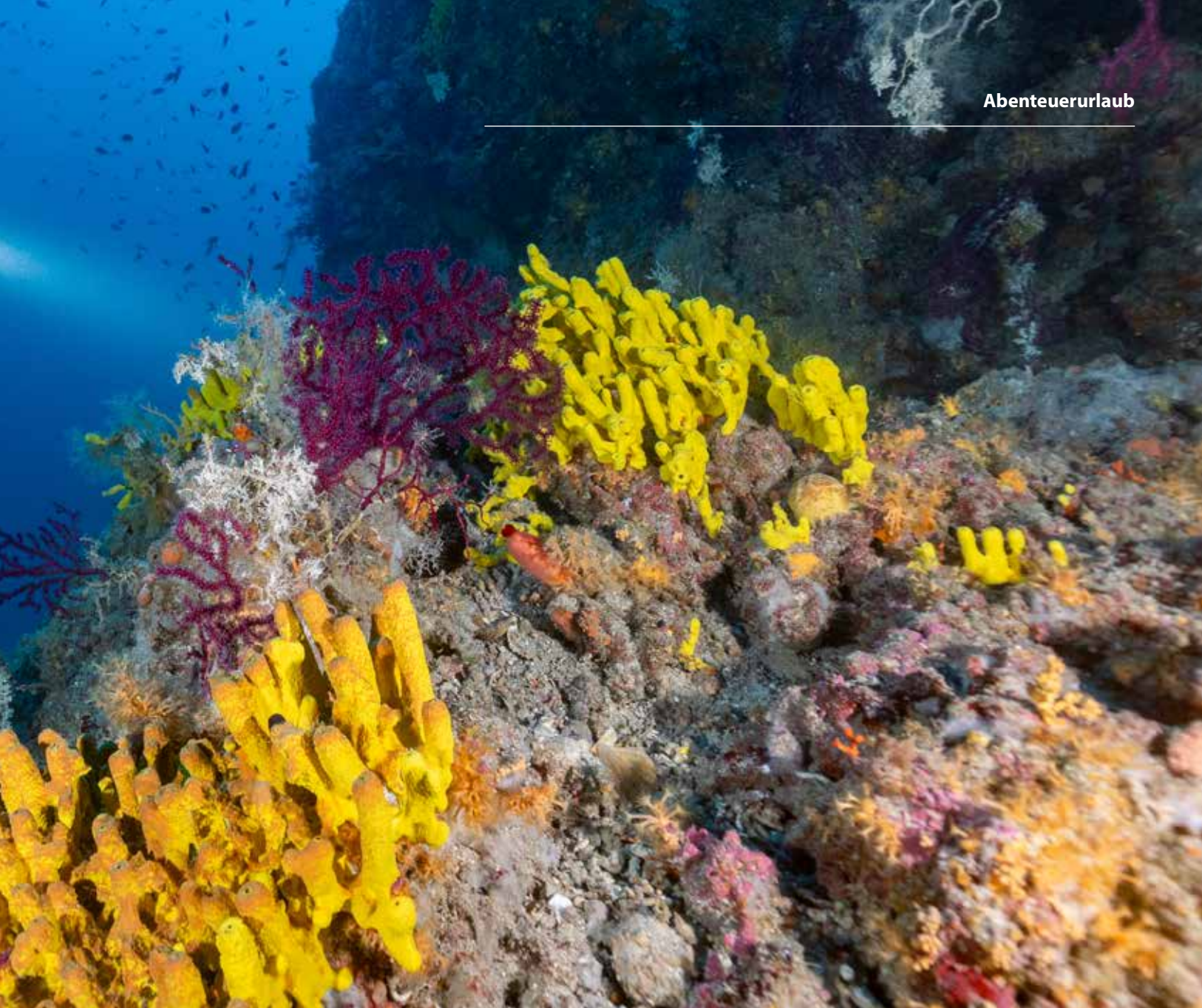
Die Tauchplätze sind sehr abwechslungsreich, bunt und fischreich. Viele der Plätze sind senkrecht abfallende Wände, was spektakuläre Tauchgänge ermöglicht. Diese sind stark bewachsen, vor allem mit gelben Mittelmeer-Schwämmen, verschiedenen Krustenanemonen und den seltenen roten Gorgonien. In den Felsspalten und unter kleinen Überhängen findet man Drachenköpfe von ganz klein bis hin zu stattlichen Größen, und Oktopusse verstecken sich gerne in kleinen Felslöchern. Krebse kann

man ebenso finden wie Langusten und Hummer. Vor allem zu Beginn der Saison, im April und Mai, wenn das Wasser noch kälter ist, kommen die Seespinnen, die größte im Mittelmeer vorkommende Krebsart, bis in den Flachbereich und besiedeln die Steilwände. Da sich die bis zu 20 Zentimeter großen Krebse teilweise aggressiv verhalten, kann es durchaus vorkommen, dass man von einer Seespinne angesprungen wird, wenn man ihr zu nahekommt. Das ist zwar völlig harmlos, kann einem aber doch einen gehörigen Schrecken einjagen. Hin und wieder zeigen sich an manchen Plätzen auch stattliche



# UNTERSCHÄTZTES MITTELMEER

**Wer Lust auf abwechslungsreiche Tauchgänge und die Vielfalt des Mittelmeers hat, ist auf der kroatischen Insel Krk genau richtig.**



Zackenbarsche. Ein Blick ins Blau kann sich lohnen, mit etwas Glück sieht man einen vorbeiziehenden Thunfisch. Manchmal findet man auch die Eikapseln von Katzenhaien. Die Haie selbst kann man mit viel Glück sehen, solange das Wasser im Frühjahr noch kalt ist.

Die Auswahl der Tauchplätze erfolgt immer in Abhängigkeit von Wind, Welle und Strömungen sowie der Erfahrung der Taucher. Dabei ist es von Vorteil, dass man an den meisten Plätzen nicht zwingend bis auf 40 Meter runter muss, sondern auch in 20 Meter



## Kroatien

Tiefe viele großartige Entdeckungen machen kann. An einigen wenigen Plätzen kann das Boot nur bei optimalen Bedingungen ankern, die ungeschützte Lage macht diese Plätze dafür besonders spektakulär und sehenswert.

Eines dieser Highlights ist der Tauchplatz Selzine an der Ostküste der Nachbarinsel Cres. Nach einer 45-minütigen Bootsfahrt kann man anhand der Topografie bereits erahnen, dass es hier steil in die Tiefe geht. Der Tauchplatz befindet sich an der engsten Stelle des Kanals zwischen Cres und Plavnik, wodurch man immer eine gewisse Strömung vorfindet. Genau diese Strömung ist der Grund, weshalb die Steilwand beginnend bei 30 Metern Tiefe mit wunderschönen roten Gorgonien bewachsen ist. Zuerst sind es einzelne Exemplare, doch wenn man noch etwas tiefer taucht, werden es immer mehr, bis schließlich die ganze Wand voll ist und man kurz vergessen kann, dass man nicht in den Tropen, sondern im Mittelmeer unterwegs ist. Da man die tiefrote Farbe nur mit künstlichem Licht sehen kann, heißt es hier: Unbedingt Lampe mitnehmen! Nachdem man den tiefen Bereich wieder verlassen hat, kann man den Tauchgang sehr schön im Flachbereich ausklingen lassen. Die sanfte Hügellandschaft bildet ein schönes Labyrinth mit vielen großen und kleinen Canyons, durch die man hindurchtauchen und nach Schwärmen von Zweibindenbrassen Ausschau halten kann. Doch keine Sorge, wer in dem Labyrinth etwas die Orientierung verliert, taucht einfach ein paar Meter auf und hat wieder den vollen Überblick. Als zweiter Tauchgang bietet sich von hier aus zum Beispiel der Platz Big Cave an, der ganz in der Nähe liegt. Wie der Name schon sagt, dreht sich bei diesem Tauchgang alles um eine Höhle oder, genauer gesagt, um eine Grotte, da man den Ausgang jederzeit sehen kann. Außerdem ist die Grotte groß genug, um ein Uboot darin zu parken und dementsprechend einfach zu betreten. Der Höhleneingang liegt im Bereich zwischen fünf und fünfzehn Metern Tiefe. Den Tauchgang beginnt man idealerweise im Zehn-Meter-Bereich und taucht mit „Wand linke Schulter“ in die Höhle hinein. Im hinteren Bereich beträgt die Tiefe noch maximal zehn Meter und die Höhle verengt sich sowohl in der Breite als auch in der Höhe.

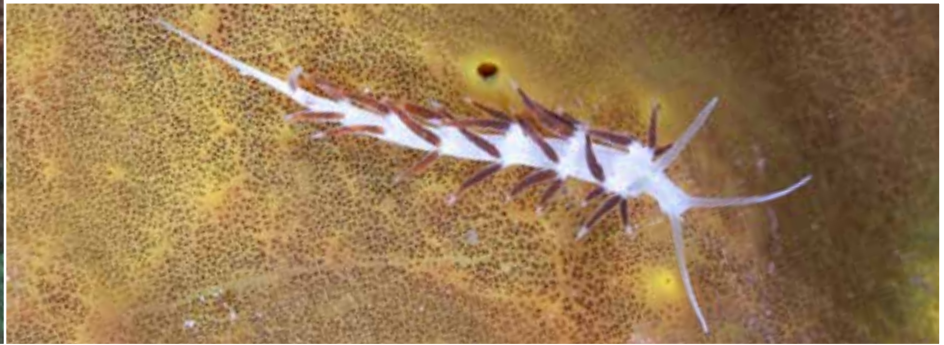


Hier lohnt es sich wieder, eine Lampe dabei zu haben. In den Spalten versteckt sich gerne mal ein Meeraal und im dunklen Bereich kann man Krebse und Garnelen entdecken. Zurück geht es wieder mit „Wand linke Schulter“ und einem fantastischen Blick hinaus ins Blau der Adria. Anschließend kann man sich am Ausgang links halten und der schön bewachsenen Steilwand in beliebiger Tiefe folgen, solange es der Luftvorrat erlaubt. Auf dem Rückweg zum Boot sollte man sich auf jeden Fall noch den oberen Bereich des Höhleneingangs ansehen, der wunderschön mit bunten Schwämmen bewachsen ist, zwischen denen sich unzählige Fische aufhalten.

Wer es nach so viel Steilwand-Tauchen etwas ruhiger angehen will, für den ist der Tauchplatz Krnjacol, eine gut geschützte







Bucht auf der Ostseite von Plavnik, perfekt. Zwar kann man auch hier aus der Bucht raus und mit „Wand rechte Schulter“ an der Steilwand entlangtauchen, doch man sollte sich auf jeden Fall genug Zeit und Luft für die flache Bucht aufsparen oder gleich den gesamten Tauchgang im Flachbereich der Bucht verbringen. Hier lohnt es sich, ganz genau hinzuschauen. Auf den Schwämmen und zwischen Algen kann man unzählige verschiedene Nacktschnecken entdecken, die sich in ihrer Farbenpracht und Bizarrheit gegenseitig überbieten. Doch der Star des Tauchplatzes ist ein anderer. Obwohl sie oft knallig gelb gefärbt sind und bis zu 15 Zentimeter lang werden, sind die Mittelmeer-Seeperfdchen gar nicht so leicht zu sehen, wenn sie an einem der gelben Schwämme hängen. Die bräunlich gefärbten Vertreter verstecken sich eher zwischen ebenfalls bräunlich gefärbten Algen und sind noch schwieriger zu entdecken. Doch mit etwas Geduld und dem richtigen Blick sind die Chancen recht hoch, ein Exemplar zu finden. Wer erst mal fündig geworden ist, kann den Anblick dieser wunderschönen Tiere, die im Mittelmeer inzwischen leider viel zu selten geworden sind, in Ruhe genießen. In der Regel schwimmen die Seepferdchen nicht weg.

Ein Muss für alle Wrack-Fans ist die Peltastis (ausgesprochen: Pelastis), ein griechisches Frachtschiff, das 1968 während eines Sturms kurz vor dem Küstenort Silo sank und seitdem in 32 Metern Tiefe aufrecht am Grund steht. Da sich dieser Tauchplatz auf der Ostseite von Krk befindet, überquert man die Insel zuerst mit dem Kleinbus der Tauchbasis und geht anschließend an Bord eines gecharterten Bootes, das einen in zehn Minuten zum Tauchplatz bringt. Abgetaucht wird an einem der Ankerseile, was vor allem bei Strömung und schlechter Sicht hilfreich ist. Man sollte zuerst die Schraube an der tiefsten Stelle besuchen; anschließend kann man eine Runde über das Oberdeck drehen und die verschiedenen Aufbauten und den Mast begutachten. Bei schlechter Sicht lohnt es sich außerdem, sich wenige Meter vom Bug zu entfernen. Im trüben Wasser wirkt die Peltastis wie ein verlassenes Geisterschiff. Ein mystischer Anblick.

Getaucht wird bei Fun Diving Krk jedes Jahr von Ostern bis Anfang November; außerhalb der Saison ist Tauchen von Land aus auf Anfrage möglich. Unterkünfte in der Nähe können von der Tauchbasis organisiert werden, sodass man am Morgen bequem zu Fuß entweder zur Basis oder direkt zum Tauchboot im Hafen spazieren kann. Die beste Zeit ist ab Mitte September, wenn die Sommerferien in Deutschland und Österreich vorbei sind und die Touristen weniger werden. Das Wasser ist noch warm vom Sommer, die Sichtweiten sind gut und die Tauchplätze sind sehr fischreich.

Ausgebildet wird bei Fun Diving vom Anfänger bis zum Tauchlehrer, wobei die Tauchlehrer-Prüfung bis zu dreimal im Jahr stattfindet. Für Familien gibt es viele Möglichkeiten, den Tauchurlaub gemeinsam zu verbringen.

Kinder ab zehn Jahren können sich bei einem Schnuppertauchgang versuchen. Leihhausrüstung ist vor Ort genügend vorhanden.

Für Familien ab vier Personen gibt es außerdem spezielle Familienangebote. (Am besten einfach nachfragen.)

Für alle anderen gibt es ab drei Tagen Tauchpakete, wobei fairerweise am Ende vom Urlaub einfach die günstigste Variante abgerechnet wird.

Ein kleiner Geheimtipp ist die Sunsettour, die am Nachmittag startet und einen Nachmittagstauchgang, ein Abendessen auf dem Boot sowie einen Nachttauchgang beinhaltet. Dieses Jahr ist mit der »Sealord« zudem ein weiteres Tauchboot für zwölf Taucher hinzugekommen. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Komfort. Das Boot soll vergleichbar mit einem Safariboot sein, allerdings für Tagestouren.

Wer jetzt neugierig geworden ist, das neue Boot oder allgemein das Tauchen auf und um Krk auszuprobieren, findet alle wichtigen Infos und Kontaktdaten unter <https://www.fundivingkrk.de>.

## Curacao



### Don Genaro

2 Personen in einem 1-Schlafzimmer Apartment  
14 Übernachtungen inkl. Mietwagen  
12 Tage non-limit Tauchen  
Alle Flüge ab/bis Deutschland inklusive

ab 2.500,- € pro Person

## Curacao



### Coral Estate Villas

4 Personen in einer 2-Schlafzimmer Villa mit  
privatem Pool  
14 Übernachtungen inkl. Mietwagen  
12 Tage non-limit Tauchen  
Alle Flüge ab/bis Deutschland inklusive

ab 2.990,- € pro Person

## Bonaire & Curacao



2 Personen in einem Studio auf  
Curacao & Bonaire  
7 Übernachtungen inkl. Mietwagen pro Insel  
5 Tage non-limit airfills Tauchen  
Alle Flüge ab/bis Deutschland inklusive

ab 2.990,-€ pro Person